

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Digitale Kultur und Big Data



StartupBonn

Die Bonner Startup-Community

StartupBonn fing bescheiden an und wuchs zum international vernetzten Event-Veranstalter und Startup-Accelerator. Gegründet wurde die Community von Andrada Sirbu und Cedric Teichmann, die leidenschaftliche Anhänger der Startup-Philosophie sind und selber langjährige Startup-Erfahrung haben.

Sie engagieren sich seit nunmehr fast vier Jahren in der Bonner Szene, organisieren alles von kleinen Treffen bis zu großen Events, teils zusammen mit lokalen Unternehmen, wie der Telekom, Chefkoch.de oder True Fruits. Außerdem unterstützen sie junge Gründer und Startups bei ihren Vorhaben, sowohl mit ihren eigenen Kenntnissen, als auch durch ihr professionelles Netzwerk. Was steckt hinter der Faszination Startup, warum gründen sich überall Communities und was haben die Mitglieder davon? Und was ist überhaupt die Startup-Philosophie? Darauf gibt StartupBonn Antworten und zeigt, was einige seiner Mitglieder bis heute mit Unterstützung der Community geschafft haben. Das größte Netzwerk für Startups und angehende Gründer in Bonn stellt sich vor.

Montag, 6. Februar 2017, 18 Uhr

Andrada Sirbu, Cedric Teichmann

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1302

Wie viel Technik vertragen Mensch und Gebäude?

Zukunftstechnologien im Alltag

Unsere Welt wird immer technisierter und unsere Gebäude immer intelligenter. Dabei stellt sich die Frage: Werden die Bewohner nicht überfordert durch zu viel Technik? Tatsächlich werfen die neuen technischen Möglichkeiten viele Fragen auf: Wie fremdbestimmt leben wir im intelligenten Haus? Und sind unsere privaten Daten sicher? Was passiert bei einem Blackout - können wir

dann noch heizen? Entsteht vielleicht der Mehrwert der Technik in der Unterstützung im Alltag: im Alter und beim Energiesparen? Wie viel Steuerung brauchen wir für die Energiewende, im eigenen Haus und in unserer Gesellschaft? Lars Klitzke, Energieberater bei der Bonner Energie Agentur e. V., geht der Frage nach, welche Chancen und Risiken neue Technologien mit sich bringen und wie wir in Zukunft leben und wohnen wollen.

Montag, 6. Februar 2017, 20 Uhr

Lars Klitzke

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1910

Junge VHS: Digitale Kultur

Sei SMART mit deinem PHONE

Das Internet - unendliche Möglichkeiten mit der Welt in Verbindung zu treten, aber auch ein Ort an dem man sich auskennen sollte. Wie kann ich Soziale Medien und das Web 2.0 für mich erlebbar und nutzbar machen? Was geht in der digitalen Welt und was bringt mir das für meinen Alltag? Für die Workshops haben wir Experten zu verschiedenen Themen gewonnen, die das Netz mal von einer anderen Seite zeigen. Sie behandeln folgende Themen:

- Kinder digital: Apps und Social Media sinnvoll nutzen
- Neue Kunst mit Neuen Medien
- IT 4 Kids... Verstehen wie's funktioniert
- Digitale Werkstatt: Elektronikbasteln und Programmieren für Kinder
- Bloggen für Kids: Mach deinen eigenen Blog
- Eltern Update: Come together Veranstaltung für die ganze Familie

Die Veranstaltungen (Kursnummern 1350, 1352...) finden ab dem 7. Februar dienstags um 15.30 Uhr in der VHS Bonn in Bad Godesberg statt. Details finden Sie unter www.vhs-bonn.de/Junge-VHS



Cryptomator

Privatsphäre in der Cloud

Verschlüsselung für alle

Viele Menschen haben ein ungutes Gefühl, wenn ihre sensiblen Daten bei unbekannten Dritten landen. Dennoch werden Cloud-Speicher wie Dropbox, Google Drive oder Microsofts OneDrive vielfach genutzt.

Christian Schmickler ist geschäftsführender Gesellschafter von Cryptomator. Er stellt dar, wie Daten in Cloud-Speichern sicher vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte geschützt werden können. Neben Sicherheitslösungen für die Cloud behandelt er auch andere wirkungsvolle Mittel für den Schutz der eigenen Privatsphäre im Internet.

Montag, 6. März 2017, 18 Uhr

Christian Schmickler

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1303



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Blackout

Informationsbesuch beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

An einem Tag im Februar sabotieren Hacker in Marc Elsbergs Bestseller „Blackout“ das Stromnetz. In der Folge fallen Telefon- und Internetverbindungen aus, die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Brennstoffen bricht zusammen. Nach wenigen Tagen versinkt Europa in Chaos und Anarchie. Auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) arbeitet

mit Hochdruck daran, die Ordnung wieder herzustellen.

An einem Tag im Februar 2017 öffnet das BBK seine Tore und erklärt, wie es anhand von Bedrohungsszenarien Pläne für die Krisen- und Gefahrenabwehr durchspielt und Handlungskonzepte erarbeitet. Angebote für Bürger werden vorgestellt. Der Leitfaden „Notstromversorgung in Unternehmen und Behörden“ ist eine weitere Grundlage für die thematische Arbeit des Amtes. Mit Experten kann diskutiert werden, wie realistisch das Szenario in „Blackout“ ist und es wird erläutert, wie das BBK tatsächlich reagieren würde.

Dienstag, 14. Februar 2017, 16 Uhr

Mitarbeitende des BBK

Provinzialstraße 93

Entgelt: 6 Euro; nur mit schriftlicher Anmeldung.

1111



Virtual Reality

Technologie und praktische Anwendungsbeispiele

Virtuelle Realitäten - also das Eintauchen per VR-Brille in virtuelle Umgebungen - ist als der aktuelle Hype der Technologie-Branche hochgelobt und von der Presse stark beachtet. Doch nicht nur die Unterhaltungsindustrie und Games-Branche sieht eine große Zukunft mit VR – der Einsatzbereich reicht von virtuellem Lernen über Digital-Tourismus bis hin zum Einsatz in der Therapie.

Der Diplom-Kaufmann Timon Vielhaber gründete die World of VR GmbH Ende 2014, um mit der neuen Technologie sinnvolle Anwendungen zu entwickeln und vielen Menschen Zugang zu neu-

en Möglichkeiten zu geben. Bei seinem Vortrag gibt es die Möglichkeit, Erfahrung von Virtual Reality aus erster Hand zu diskutieren und im lockeren Umgang praktische Anwendungen auszu-
testen.

Mittwoch, 15. Februar 2017, 16 Uhr

Timon Vielhaber

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1304

iPhone App Programmierung

Sie möchten Apps für das iPhone oder iPad entwickeln? Werfen Sie einen Blick auf die Entwicklung von Apps mit Objective-C. Sie erfahren den grundlegenden Aufbau einer App mit Xcode und die planungsrelevanten Gestaltungsrichtlinien anhand einfacher Beispiele, die Sie im iPhone Simulator nachvollziehen können. Vorkenntnisse in einer Programmiersprache sind von Vorteil.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Arbeit mit Ihrem MacBook, das Sie zum Unterricht mitbringen müssen. Bitte achten Sie darauf, dass der Akku Ihres MacBooks ausreichend geladen ist.

Freitag, 17. Februar, 18 Uhr bis

Sonntag, 19. Februar 2017 um 16 Uhr

Norbert Usadel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 98,50 Euro (ermäßigt: 73,78 Euro)

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

5644

Sicherheit und Datenschutz für Windows-PC und Android-Smartphone

Haben Sie sich schon mal darüber gewundert, dass Sie bei Amazon Werbung für Artikel angezeigt bekommen, die Sie bei eBay gesucht haben? Das zeigt Ihnen, dass Sie überall im Netz verfolgt und analysiert werden.

Nach nur drei Monaten Google-Suche sind Sie

namentlich mit Ihren Interessen, Problemen und Lebensumständen identifizierbar.

Vollständig verhindern können wir diese Schnüffelei nicht, aber es gibt eine Reihe Maßnahmen, mit denen sich das Ausspionieren deutlich erschweren oder teilweise ganz verhindern lässt.

Auf dieser „Cryptoparty“ werden eine Reihe Angriffs-, Schnüffel- und Verfolgungstechniken dargestellt und Gegenmaßnahmen besprochen. Bei Interesse richten wir auf Ihrem Android-Smartphone bzw. -Tablet und/oder Ihrem Windows-PC die wichtigsten Dinge direkt ein.

Sonntag, 19. Februar 2017, 10.30 Uhr

Uwe Fischer

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 32,06 Euro (ermäßigt: 24,34 Euro)

nur mit schriftlicher Anmeldung

5638



Meinungsfreiheit in Simbabwe

Die Rolle digitaler Medien

Seit Jahren unterdrückt Simbabwes Regierung eine kritische Berichterstattung. Soziale Medien unterminieren das staatliche Informationsmonopol. Simbabwe hat die größte Internet-Verbreitung auf dem afrikanischen Kontinent, mobile Breitbandnutzung ist auch in ländlichen Regionen gängig.

Die satirische Nachrichtenshow „Zambezi News“ zählt zu den beliebtesten Sendungen in Simbabwe, obwohl sie nur auf You-Tube empfangen werden kann. Über WhatsApp und Facebook werden die Inhalte diskutiert. Die Regierung Simbabwes versucht nun, auch die digitalen Medien unter Kontrolle zu bringen.

Itai Mushekwe studierte in Harare Kommunikationswissenschaft und Journalismus und arbeitete

bei der führenden unabhängigen Wochenzeitung „The Zimbabwe Independent“, als er 2007 während einer Fortbildung in Berlin erfuhr, dass sein Name auf der schwarzen Liste steht. Aus Deutschland schreibt er seither für britische und afrikanische Medien.

Montag, 20. Februar 2017, 18 Uhr

Itai Mushekwe

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1535

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Afrikanische Aspekte - Flucht und Migration in Afrika“, die wir gemeinsam mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum ausrichten. Alle Veranstaltungen dieser Reihe finden Sie in einem eigenen Flyer auf www.vhs-bonn.de/afrikanische-aspekte.html

Konzepte für die Wirtschaft der Zukunft

Lassen sich Demokratie, Wohlstand, globale Gerechtigkeit, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit dauerhaft vereinen? Mit einem „Weiter wie gehabt“ sicher nicht.

Der Klimawandel, das nahe Ende vieler wichtiger Rohstoffe, die wachsende Weltbevölkerung, die weltweite Verschuldung, die fragile Verflechtung der globalisierten Produktions- und Handelswege, die sich weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich, die zunehmende Migration aufgrund von Kriegen und Ressourcenknappheit, die Ökonomisierung aller Lebensbereiche - all dies und vieles mehr wird unsere bisherige Form des Wirtschaftens vor kaum zu bewältigende Herausforderungen stellen.

Im Kurs werden alternative Konzepte wie nachhaltiges Wachstum, Peer-to-Peer-Produktion, Sharing Economy, Gemeinwohlwirtschaft, bedingungsloses Grundeinkommen und Postwachstumsökonomie vorgestellt. Außerdem wird erörtert, welche Auswirkungen die Digitalisierung (In-

dustrie 4.0, Internet der Dinge, Big Data) auf unser künftiges Wirtschaften hat und ob die Lösung unserer Zukunftsprobleme nicht eher in technologischen Ansätzen zu suchen ist, wie sie von Google oder mit dem Cradle-to-Cradle-Prinzip verfolgt werden.

Die Fragen, was der Einzelne und die Gruppe leisten können, und was auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene geschehen müsste, sind im Kurs von besonderem Interesse und sollen diskutiert werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

donnerstags, 2. März bis

1. Juni 2017 um 18 Uhr

Michael Mitzkewitz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 72,10 Euro (ermäßigt: 52,30 Euro)

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

1320

Hackathon

Code for Germany OK Lab Bonn Hackathon zu Themen Open Data, Feinstaubsensoren, Hardwarecontroller, Freifunk, LoraNet.

Samstag, 4. März 2017

Information und Anmeldung unter

<http://codeforbonn.de>

Der Eintritt ist frei.

1330

GPS

Einführung in

Geographische Informationssysteme (GIS)

Fast alle umweltrelevanten Prozesse sowie eine Vielzahl von Planungs- beziehungsweise Verwaltungsaktivitäten im Bereich von Stadt-, Regional- und Landesplanung, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Telekommunikation, Energie- und

Wasserversorgung, Immobilienmanagement, Marketing, Handel und Logistik haben einen räumlichen Bezug und beruhen auf Geodaten.

Zur Generierung, Sammlung, Bearbeitung, Analyse und Visualisierung dieser Daten werden Geographische Informationssysteme (GIS) eingesetzt. GIS- beziehungsweise Geodatenpezialisten sind gesuchte Fachkräfte bei Behörden, in modernen Betrieben und Institutionen.

Der eintägige Workshop möchte einen Einstieg in die faszinierende Welt der Geographischen Informationssysteme ermöglichen und grundlegendes Wissen sowie Fertigkeiten vermitteln, die der Interessierte benötigt, um GIS einsetzen zu können. Für die praktischen Übungen am PC wird das leistungsfähige Open-Source-Programm QGIS eingesetzt.

Samstag, 4. März 2017, 10 Uhr

Alois Klewinghaus

VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2

Entgelt: 82,01 Euro, keine Ermäßigung möglich

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

5917



DEUTSCHE
BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Digitalisierung im Zahlungsverkehr

Instant Payments, Blockchain und FinTechs

Bezahlen war bis vor kurzem eine standardisierte und eher langweilige Angelegenheit. Die Auswahl an Zahlungsinstrumenten war gering. Inzwischen schreitet jedoch die Digitalisierung auch im Zahlungsverkehr voran und die Verbraucher nutzen zunehmend digitale Angebote im Zahlungsverkehr, die rund um die Uhr verfügbar sind. In diesem Umfeld ist eine Vielzahl an Bezahlvarianten für unterschiedliche Zwecke entstanden. Die Anbieter digitaler Zahlungsmöglichkeiten sind Technologiefirmen und kleinere Start-ups, sogenannte

FinTechs, die sich zwischen Zahler, Zahlungsempfänger und Kreditinstituten positionieren. Diese und andere Entwicklungen im digitalen Zahlungsverkehr stellt Dr. Heike Winter vor, Zentralbereich Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank. Dabei wird sie auch Zahlungsmöglichkeiten in Echtzeit, die sogenannten Instant Payments, präsentieren und auf die Blockchain-Technologie eingehen, die derzeit bei virtuellen Währungen Anwendung findet.

Dienstag, 7. März 2017, 18 Uhr

Dr. Heike Winter

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1325



Big Data und die Medienbildung

Niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte wurden so viele Daten von Menschen und Maschinen erzeugt. Der digitale Datenbestand verdoppelt sich alle zwei Jahre. Mit der fortschreitenden Vernetzung der Kommunikationsgeräte, dem „Internet der Dinge“, den Prognosen aufgrund von Datenanalysen und immer leistungsfähigeren künstlichen Intelligenzen beginnt eine neue Phase der Digitalisierung unserer Gesellschaft. Dr. Harald Gapski studierte Kommunikationswissenschaft und Philosophie in Essen und Wien. Seit 2010 ist er Projektleiter im Bereich „Medienbildung“ am Grimme-Institut. Anhand unterschiedlicher Beispiele aus Wirtschaft, Finanzwesen, Wissenschaft und Alltag diskutiert er Auswirkungen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Veränderungen durch Big Data. Wie werden Algorithmen zukünftig in soziale Prozesse eingreifen, wenn beispielsweise Kreditvergaben und

Versicherungstarife, aber vielleicht auch Karriere- und Bildungschancen vorausberechnet werden?
Was bedeutet dies für die Medienbildung?

Donnerstag, 9. März 2016, 19 Uhr

Dr. Harald Gapski

Bundeszentrale für politische Bildung

bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86

Der Eintritt ist frei.

1312

Deutsch - Maghrebinische
GESELLSCHAFT e.V.

الجمعية المغربية الألمانية

Soziale Medien im Maghreb

Zwischen Demokratie-Bewegung und autoritären Regimen

Ausgehend von grundlegenden Überlegungen zu sozialen Medien und Demokratie wird in dem Vortrag anhand von verschiedenen Beispielen aus den Ländern des Maghrebs der Umgang mit sozialen Medien seitens verschiedener Akteure in den Blick genommen. Welche Möglichkeiten bieten sich dem Journalismus, wie nutzen die Regierungen Facebook und was machen die vielen jungen Menschen damit?

Dr. Ines Braune arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centrum für Nah und Mittelost-Studien an der Universität Marburg und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Medien in der arabischen Welt.

Mittwoch, 15. März 2017, 18 Uhr

Dr. Ines Braune

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1560

Dieser Vortrag ist Teil unserer Reihe „Maghreb im Fokus“, die wir gemeinsam mit der Deutsch-Maghrebinischen Gesellschaft e. V. ausrichten. Den Flyer zur Reihe finden Sie auf www.vhs-bonn.de/maghreb-im-fokus.html

Freies Netz für freie Bürger

Das WLAN-Mitmachnetz der Freifunker

Die Freifunker wollen freie, dezentrale, nichtkommerzielle Daten-Funknetze etablieren. Sie stellen ihre WLAN-Router offen dem Datentransfer anderer Teilnehmer zur Verfügung. Ein sogenanntes Mesh-Netzwerk entsteht. Obwohl es viele Ansätze und auch einen WLAN-Standard für Mesh-Netzwerke gibt, haben sie im Alltag noch eine geringe Relevanz. Die Stadt Bonn kooperiert mit den Freifunkern, um solche WLAN Netze in Bereichen mit sozialem Förderbedarf zu erproben und so Internet bereitzustellen.

Der Bonner Freifunker Simon Müller führt Anfänger in Technik und Philosophie des Freifunks ein. Wer mitmachen will, kann im Anschluss Probleme und Lösungsansätze mit ihm diskutieren.

Mittwoch, 15. März 2017, 20 Uhr

Simon Müller

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1306

Android App Programmierung

Dieses Seminar weicht Sie in die Programmierung für Apps für das Android Smartphone ein. Sie lernen den grundlegenden Aufbau einer App und die dazu gehörigen Programmier Techniken anhand kleiner Beispiele die Sie für Ihre Erste App verwenden können. Sie bedienen dabei die Entwicklungsumgebung Eclipse und den Android Simulator und werden in der Lage sein, eigene Apps auf einem Smartphone zu installieren.

Freitag, 17. März, 18 Uhr bis

Sonntag, 19. März 2017 um 16 Uhr

Norbert Usadel

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 98,50 Euro (ermäßigt: 73,78 Euro)

Nur mit schriftlicher Anmeldung

5641

Mediation und Digitalisierung

Digitalisierung verändert unser Leben grundlegend und offensichtlich immer schneller. Dadurch verändern sich Konflikte und der Umgang mit ihnen, und es entstehen ganz neue Konflikte. Was bedeutet dies für die Konfliktlösung und Konfliktprävention mittels Mediation? Welchen Nutzen kann das Mediationsverfahren im digitalen Umbruch bringen? Für wen? Was ist dafür notwendig und hilfreich? Diesen und ähnlichen Fragestellungen wird in der Veranstaltung nachgegangen. Die Teilnehmenden werden dabei interaktiv eingebunden. Die Dozentin ist Wirtschaftsingenieurin und Wirtschaftsmediatorin und war unter anderem in IT und Versicherungswirtschaft bei der Einführung digitaler Innovationen tätig.

Freitag, 17. März 2017, 19 Uhr

Susanne Weisheit

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

2208



Vom 14. bis zum 31. März 2017 ist in der Kreuzkirche die Ausstellung „Frieden geht anders“ zu sehen. Zusammen mit dem Evangelischen Kirchenkreis und dem Katholikenrat ist die VHS Bonn Projektträgerin der Ausstellung.

Unser Beitrag zum Rahmenprogramm sind Veranstaltungen, die die Schnittmenge aus den Themen Frieden und Digitalem bilden.

Details zur Ausstellung und dem Rahmenprogramm finden Sie unter www.frieden-geht-anders.de

Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin.

Ist der Einsatz bewaffneter Drohnen rechtens?

Das geflügelte Wort der Friedensbewegung gegen den NATO-Doppelbeschluss bekommt im Zeitalter der fortschreitenden Automatisierung der Kriegsführung eine ganz neue Bedeutung. Die Drohne gilt als prototypisches Mittel der Entwicklung hin zu einer Kriegsführung, bei der Soldaten tausende von Kilometern entfernt vom eigentlichen Geschehen „kämpfen“. Auch die Bundesregierung will sich diesem Trend nicht verschließen und hat angekündigt, bis zu 16 „Kampfdrohnen“ für die Bundeswehr zu leasen.

Seit langem wird eine kontroverse öffentliche Diskussion um das Für und Wider bewaffneter Drohnen geführt. Dieser Diskurs ist überaus wünschenswert, schließlich bildet die Drohnentechnologie womöglich nur den Auftakt einer Entwicklung hin zur vollständigen Automatisierung des Krieges, an deren Ende die Entscheidung über Leben und Tod eines Menschen an eine Maschine delegiert wird.

Kristina Schönfeldt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Völkerrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Sie diskutiert die Frage, wie der Einsatz bewaffneter Drohnen aus der Sicht des Rechts zu beurteilen ist.

Dienstag, 21. März 2017, 18 Uhr

Kristina Schönfeldt

Evangelischer Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a

Der Eintritt ist frei.

1507

Der fragmentierte Alltag

Wie das Smartphone unser Leben verändert

Im Schnitt alle 18 Minuten aktivieren wir unser Smartphone. Ständig werden wir so aus unserem Tun und Denken herausgerissen. Kann das auf Dauer gut und gesund sein? Der Referent hat daran erhebliche, empirisch begründete Zweifel.

Er beschreibt die Folgen für unser Leben, unsere Gesundheit, unsere Kinder und die Wirtschaft und zeigt Wege auf, wie wir uns vor dem digitalen Burnout schützen können.

Dr. Alexander Markowetz ist Juniorprofessor für Informatik an der Universität Bonn und hat im Rahmen der großangelegten Mental Balance-Studie das Verhalten von 300.000 Smartphone-Nutzern untersucht.

Dienstag, 21. März 2017, 18 Uhr

Dr. Alexander Markowetz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

2143



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen

Wo morgen eingebrochen wird

Predictive Policing in NRW

Es klingt nach „Minority Report“ und Philip K. Dicks Science Fiction-Stories: Die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen will heute schon wissen, wo morgen eingebrochen wird. In inzwischen fünf Städten erstellt sie Prognosen von Kriminalitätsbrennpunkten mittels Predictive Policing. Big Data-Analysen sollen helfen, Straftaten zu verhindern. Algorithmen verarbeiten polizeiliche Daten wie Tatzeiten, Tatorte und Erkenntnisse zur Vorgehensweise ebenso wie soziostrukturelle Daten: etwa Einkommensstruktur, Bebauung und Verkehrsinfrastruktur - selbst das Wetter spielt eine Rolle.

Dieter Schürmann ist Landeskriminaldirektor und damit ranghöchster Kriminalbeamter des Landes NRW. In dieser Funktion berät er den Innenminister in allen Angelegenheiten der präventiven und repressiven Kriminalitätsbekämpfung.

Er berichtet über die Möglichkeiten und Grenzen der Prognose-Software, diskutiert datenschutz-

rechtliche Aspekte und erklärt, ob das System auch in Bonn eingesetzt werden soll, wo jedes Jahr über 2000 Einbrüche verübt werden.

Mittwoch, 22. März 2017, 20 Uhr

Dieter Schürmann

VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2

Der Eintritt ist frei.

1308

Big Data Analytics

Zwischen Start Up-Chancen und totaler Kontrolle

Begriffe wie Big Data und Datafizierung hört man immer wieder, aber was genau ist gemeint? Wann sind Daten „Big“? Was kann man mittels Datenanalyse heute schon alles wissen? Wie verändert sich eine Gesellschaft durch diese fortschreitende „Datafizierung“? In einem Workshop werden neben den Chancen auch die Risiken betrachtet. Denn alles was sich überwachen und auslesen lässt, kann auch zur Kontrolle, Beeinflussung oder Diskriminierung genutzt werden. Darum ist es wichtig, die Folgen genauer einzuschätzen und einen sozialen und demokratisch verantwortungsvollen Umgang mit diesen neuen Möglichkeiten zu entwickeln. Kurze Videos und kleine Experimente zeigen, wie man mittels Verschlüsselungstechniken den eigenen Datenfluss besser absichern kann. Ein witziges Planspiel vermittelt ein Gefühl dafür, was man mit großen Datensätzen anfangen kann, wenn man etwa eine Geschäftsidee darauf aufbaut. In einem Szenario werden Wertekonflikte um Chancen und Risiken für die Gesellschaft auf unterhaltsame Weise durchgespielt.

Freitag, 24. März 2017, 15 Uhr

Gerda Sieben

Bundeszentrale für politische Bildung

bbp:medienzentrum, Adenauerallee 86

Der Eintritt ist frei. Mit schriftlicher Anmeldung.

1370

Tourenplanung und Navigation mit GPS I (Basis-Workshop)

Wer als Wanderer oder Radfahrer den Einstieg in die GPS-Navigation sucht oder bei einem bereits vorhandenem GPS-Gerät vor Fragen zur Bedienung und Nutzung steht, für den ist dieser Basis-Workshop die richtige Gelegenheit. Themen, die unter anderm angesprochen werden, sind:

- Welches Gerät ist das richtige?
- Funktionen, Handhabung und optimale Einstellung der GPS-Geräte.
- Einstieg in die Tourenplanung am PC (Garmin BaseCamp, MagicMaps TE u.a.).
- Kostenfreie GPS-Karten aus dem Internet
- Richtig navigieren mit Wegpunkten, POIs, Routen oder Tracks
- Sichere Standortbestimmung mit UTM-Koordinaten - nicht nur für den Notfall.
- Höhenmessung, Höhenprofile, Luftdruckmessung.

Samstag, 25. März 2017, 10 Uhr

Alois Klewinghaus

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 82,99 Euro

5918

Informationsbesuch Fraunhofer FKIE

Das Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE stellt sich den aktuellen wissenschaftlich-technologischen Herausforderungen in sicherheitsbezogenen Fragestellungen im zivilen und wehrtechnischen Bereich. In der Wehrtechnik geht es in erster Linie um die Unterstützung der Bundeswehr getreu dem Motto „vom Einsatz her denken“. Bei den zivilen Forschungsaktivitäten liegt der Schwerpunkt auf Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Ausrichtung des Instituts liegt auf der Forschung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit komplexer cyberphysischer Systeme. Dabei geht es um die Weiterentwicklung informationstechni-

scher Systeme hinsichtlich Datensicherheit, Interoperabilität und Vernetzung sowie um die Auswertung verfügbarer Informationen mit hoher Präzision und Zuverlässigkeit. Das FKIE arbeitet an der Unterstützung des Nutzers in allen Phasen strategischer, operativer und taktischer Führungsprozesse.

Beim Besuch gibt Fraunhofer FKIE einen Überblick über seine Forschungsbereiche. Im Anschluss werden vertieft die Projekte „Cybercity“ und „EnArgus: Big Data für die Energieforschung“ vorgestellt. Aus dem Wehrbereich werden die Forschungsvorhaben „Mobile Mensch-Computer-Interaktion“ sowie unter dem Titel „Angriffsvektor Mensch“ das Thema IT-Security Awareness präsentiert.

Montag, 27. März 2017, 15 Uhr

Mitarbeitende Fraunhofer FKIE

Fraunhofer FKIE, Zanderstraße 5

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1113

Geoinformationen für Bürger und Verwaltung

Moderne kommunale Verwaltungen nutzen heute in umfangreichem Maß die Möglichkeiten der Geoinformationstechnologie. Hierzu zählt die Unterstützung der internen Arbeitsprozesse, aber auch die Information der Bürgerschaft und Kommunalpolitik. So kann mit Hilfe eines Online-Mietpreisrechners die Vergleichsmiete berechnet werden. Bei der Schulanmeldung ermittelt das Schulamt den Anspruch auf die nächst gelegene Grundschule mit einem Routingmodell. Autofahrer, deren Bluetooth-Funktion aktiviert ist, helfen den Verkehrsfluss auf stadtplan.bonn.de zu visualisieren. Bauwillige können sich über ihren Bebauungsplan bis hin zur Begründung online informieren. Auch die Frage, ob ein Grundstück von Hochwasser bedroht ist und wie hoch das Wasser bei einem bestimmten Pegelstand steht, können Bürgerinnen und Bürger Online prüfen.

Guido Blome studierte Vermessungswesen an der FH Mainz und ist Sachgebietsleiter der Geodateninfrastruktur im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Bundesstadt Bonn. Er zeigt auch, wie sich die Streckenführung des bevorstehenden Marathons recherchieren lässt.

Montag, 27. März 2017, 18 Uhr

Guido Blome

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1310

Informationsbesuch in der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM), mit Dienstsitz in Bonn ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche vor Medieninhalten zu schützen, die geeignet sind, ihre Entwicklung oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Dieser Schutzauftrag ist eine kontinuierliche Größe, die Rahmenbedingungen, innerhalb derer der Schutz zu gewährleisten ist, unterliegen jedoch einem steten und aktuell durch die Digitalisierung tiefgreifenden Wandel. Der Besuch der BPjM gibt einen Überblick über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Behörde sowie einen Einblick in die Spruchpraxis zu den Tatbeständen der Jugendgefährdung, wobei die Themen „Digitalisierung“ und „Gewalt“ einen Schwerpunkt darstellen.

Dienstag, 28. März 2017, 16 Uhr

Martina Hannak-Meinke

BPjM, Rochusstraße 8-10

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1114



Wertewandel

Bonusprogramm für besseren Konsum

Wertewandel bietet ein Bonusprogramm, bei dem Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird: Konsumenten werden branchenübergreifend für den Einkauf nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen mit bonuspunkten belohnt. Die Punkte haben einen echten Geldwert und lassen sich innerhalb des Netzwerks wieder für nachhaltige Waren einlösen oder für gute Zwecke spenden. Sebastian Schulz, Geschäftsführer der Wertewandel GmbH, stellt das Programm vor, erklärt, an welchen Stellen man für welche Produkte wie viele Punkte erhält und welche Rolle die Wertewandel-App dabei spielt. Wie geht Wertewandel mit dem Thema Daten um?

Mittwoch, 29. März 2017, 18 Uhr

Sebastian Schulz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1311



Cyberwarfare

Die Zivilgesellschaft im Fadenkreuz?

Längst ist der Cyberspace, neben Land, See, Luft und nahem Weltraum, zum fünften Operationsraum für militärische Aktivitäten erklärt. Sie beginnen mit Ausspähung und Spionage und reichen von Informationsmanipulation über Sabotage bis zu Destabilisierung lebenswichtiger Infrastrukturen. Der Cyberspace ist der letzte Raum, in dem militärische Operationen weitgehend heimlich durchgeführt werden können - das macht ihn mili-

tärisch attraktiv. Anders als in den klassischen Operationsräumen ist die Trennung zwischen militärischer und zivilgesellschaftlicher Sphäre im Cyberspace prinzipiell unmöglich - das macht das militärische Engagement gefährlich. Denn je mehr sich die Gesellschaft vom Cyberspace als einem Nervensystem für alle Lebensbereiche abhängig macht, desto unabsehbarer und tiefer greifend werden die Gefahren militärischer Interventionen im Cyberspace.

Prof. Dr. Dietrich Meyer-Ebrecht, Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e. V. (FlFF), berichtet, wie Politik und Wirtschaft die Gefahren ignorieren oder verschweigen und derweil, von der Öffentlichkeit kaum beachtet, weltweit mit Cyberwaffen ausgerüstet wird.

Donnerstag, 30. März 2017, 18 Uhr

Prof. Dr. Dietrich Meyer-Ebrecht

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1509

Die Digitalstrategie der DW Akademie Informationsbesuch bei der Deutschen Welle

Die DW Akademie ist das internationale Zentrum der Deutschen Welle für Medienfreiheit und journalistische Aus- und Fortbildung. Ihr Auftrag ist es, Meinung - und Informationsfreiheit in Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern nachhaltig zu stärken. Mit ihrer Digitalstrategie will die Akademie weltweit digitale Teilhabe stärken und Meinungsvielfalt verwirklichen.

Nach einer Einführung in Profil und Auftrag der Deutschen Welle sowie ihre multilingualen und multimedialen Angebote erläutert Lena Nitsche, von der Hauptabteilung Strategie und Beratung der DW Akademie, die fünf strategischen Ziele, mit denen das Recht auf Meinungsfreiheit in der digitalen Welt verwirklicht und die Prozesse der Akademie an die digitale Wirklichkeit angepasst werden sollen.

Beim Rundgang durch das Funkhaus sind verschiedene Stationen der Hörfunk- und Multimedia-Produktion zu sehen. Sofern es das Tagesgeschäft erlaubt, wird der Live-Betrieb in Form einer aktuellen Ausstrahlung oder einer Hörfunk- oder Fernsehproduktion besucht. Auch Architektur und Geschichte des Funkhauses werden erläutert.

Dienstag, 4. April 2017, 14.30 Uhr

Lena Nitsche

Deutsche Welle, Kurt-Schumacher-Straße 3

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1501

Der gläserne Mensch

Berechenbarkeit und Freiheit im digitalen Netzwerk

Die schöne neue Welt der Vernetzung, in die wir uns gegenwärtig hineinweben, scheint mit einem fundamentalen Problem verbunden zu sein: Um die erwünschte Machbarkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit herstellen zu können, ist es offensichtlich nötig, den Menschen durchschaubar, berechenbar und damit auch manipulierbar zu machen. Die Diskussionen um Big Data, das Sammeln von Informationen in sozialen Netzwerken und etliche Überwachungsskandale zeigen, dass viele Zeitgenossen keine Schwierigkeiten darin sehen, in einer solchen Transparenzgesellschaft zu leben.

Wir sind also gerade dabei, sehenden Auges zu gläsernen Menschen zu werden. Welche Chancen und Risiken sind mit dieser Entwicklung verbunden? Und wie ist es dabei um unsere Freiheit bestellt? Diesen und weiteren Fragen wird der philosophische Vortrag nachgehen.

Donnerstag, 6. April 2017, 20 Uhr

Prof. Dr. Thomas Schmaus

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

6005



Mayahieroglyphen im digitalen Zeitalter

Das Bonner Mayawörterbuch-Projekt

2014 nahm die Arbeitsstelle „Textdatenbank und Wörterbuch des Klassischen Maya“ der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ihre Arbeit auf. Ziel des Langzeitprojekts (2014-2028) ist zum einen die Erforschung der erst teilweise entzifferten Hieroglyphenschrift der vorspanischen Mayakultur. Zum anderen steht der Aufbau eines digitalen Wörterbuches sowie einer korpusbasierter Datenbank des klassischen Maya im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens.

Der promovierte Altamerikanist und Ethnologe mit Schwerpunkt Mayaschriftforschung Dr. Christian Prager koordiniert das Forschungsprojekt. Katja Diederichs ist für den Bereich Digital Humanities im Projekt zuständig und studierte Linguistik sowie sprachliche und kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung an der Universität Köln.

Die Referenten gehen auf die fach- und informationswissenschaftlichen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten ein und zeigen Wege in eine digitale Altertumskunde auf.

Montag, 24. April 2017, 18.15 Uhr

Dr. Christian Prager, Katja Diederichs

Abteilung für Altamerikanistik, Oxfordstraße 15

Der Eintritt ist frei.

1510

Dieser Vortrag ist Teil der Reihe „Lateinamerikanische Perspektiven“, die wir gemeinsam mit der Abteilung für Altamerikanistik und dem Ibero-Club e. V. ausrichten. Einen Flyer zur Reihe finden Sie auf www.vhs-bonn.de/lateinamerika.html

Mit axxessio in die digitale Welt des Lesens eintauchen

Immer mehr Leser nutzen die Vorteile des digitalen Lesens. Damit gehören eBook-Reader heutzutage bereits zu den alltäglichen Gegenständen. Im März 2013 hat die Deutsche Telekom gemeinsam mit großen deutschen Buchhändlern den tolino shine auf den Markt gebracht - das erste Lesegerät einer seitdem stetig wachsenden Produktfamilie. Das strategische Ziel war es, eine Alternative zu Amazons Kindle zu schaffen, die - anders als dieser - alle gängigen eBook-Formate darstellen kann, so dass Nutzer Bücher beim Händler ihres Vertrauens kaufen können.

Schon seit den Anfängen im Jahr 2010 ist das Bonner IT- und Management-Beratungsunternehmen axxessio in die Entwicklung sowie in die Qualitätssicherung der gesamten tolino-Produktfamilie involviert. Die Projektmitarbeiter laden Sie ein, einen Blick hinter die Kulissen der tolino-Entwicklung zu werfen und den Alltag eines Produktentwicklers bzw. -testers kennenzulernen - und selbst auf verschiedenen tolino-Proben zu lesen.

Dienstag, 25. April 2017, 16 Uhr

Jin-Young Lee

axxessio GmbH, Kurfürstenallee 5

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1122



Bundeszentrale für
politische Bildung

Big Data

Aktuelle Debatten und Strategien zur digitalen Selbstverteidigung

Big Data ist Alltag. Egal, ob wir nachsehen, wann die nächste U-Bahn fährt, den Bundesliga-Tipp abgeben oder eine Nachricht an die Kolleginnen und Kollegen im Büro schreiben. Fast alles passiert digital, fast überall hinterlassen wir unsere Spuren. Diese Spuren verraten viel über uns, sie

machen uns berechenbar. Und das rechnet sich. Über Big Data wird viel diskutiert - im Netz und analog. Vielen sind die Auswirkungen noch nicht bewusst. Und schon gar nicht, welche Spuren wir wo hinterlassen und welche Auswertungsmethoden es mittlerweile gibt.

Kennen Sie Ihren Terrorismus-Score, der beschreibt, zu wieviel Prozent Sie ein potentieller Terrorist und damit ein Sicherheitsrisiko sind? Klingt wie Science Fiction, könnte aber bald real werden.

Markus Bechedahl ist Journalist und Blogger, Gründer von netzpolitik.org, der Digitalen Gesellschaft und der re:publica-Konferenzen. Er fasst die aktuellen Debatten zum Thema zusammen und zeigt Strategien zur digitalen Selbstverteidigung jedes einzelnen auf.

Donnerstag, 25. April 2017, 18 Uhr

Markus Bechedahl

Bundeszentrale für politische Bildung

bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86

Der Eintritt ist frei.

1314

Selbstoptimierung durch Fitnessstracke

Motivierung oder Selbstversklavung?

Der Vortrag greift den aktuellen Trend des „Trackings“ von Gesundheitsdaten auf. Ist das nur eine Modeerscheinung oder werden wir in Zukunft noch viel mehr messen, als wir bislang denken, weil der persönliche Mehrwert überwiegt?! Das Thema wird kritisch beleuchtet und mit aktuellen wissenschaftlichen Studien aus der Sportwissenschaft untermauert. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Der Referent arbeitet am Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln im Team von Prof. Dr. Ingo Froböse. Er ist mitverantwortlich tätig in der Leitung des Bachelor Studienganges „Sport und Gesundheit

in Prävention und Therapie“ und unter anderem Experte für die Schwerpunkte „Internetbasierte Gesundheitskommunikation“ und „Mediennutzungsforschung“.

Mittwoch, 26. April 2017, 18 Uhr

Christopher Grieben

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Eintritt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

7010

Bonner Startups der Gesundheitsbranche

Dr. Seibt Genomics, Instant Help und trackle

Bonn bietet einen fruchtbaren Boden für Startups, die Gesundheit zu ihrem Geschäftsmodell gemacht haben. Drei Firmen stellen sich vor und beantworten die Fragen der Teilnehmenden:

Dr. Seibt Genomics bietet individuelle Lösungen in den Bereichen Pharmakogenomik und Gendiagnostik an, mit dem Ziel, seinen Kunden eine optimale individualisierte Arzneimitteltherapie zu ermöglichen.

Instant Help ist eine App die dem Nutzer die Möglichkeit bietet, im Notfall mit einem Klick auf mehreren Kanälen einen Hilferuf abzusetzen, der mit einer GPS-Ortung gekoppelt ist.

trackle ist ein Temperatursensor, der Frauen dabei hilft, ihre fruchtbaren Tage zu bestimmen. Durch die exakten Temperaturwerte, kombiniert mit individuellen Symptomen erreicht die Methode einen Pearl Index von 0,4 - und ist damit genau so sicher wie die Pille.

Moritz Naatz von Instant Help, Katrin Reuter von trackle und Dr. Benjamin Seibt erklären, was den Standort Bonn ausmacht und diskutieren mit den Teilnehmenden über ihre Fragen.

Mittwoch, 26. April 2017, 20 Uhr

Moritz Naatz, Katrin Reuter, Dr. Benjamin Seibt

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1802

Die wahre Macht der Datensammler

Unternehmen aus aller Welt bewerten unsere persönlichen Daten, die pausenlos aufgezeichnet werden. Jede Suchanfrage, jedes Posting in sozialen Netzen wird registriert, Smartphone und Fitnessarmband übermitteln Standort und Vitalwerte. Darüber hinaus werden auch Daten analysiert, die bei Arzt, Apotheke, Finanzamt, Arbeitgeber, Bank und beim Einkaufen entstehen.

Wer meint „Ich habe doch nichts zu verbergen“ verkennt die Tragweite der Informationen, die sich aus Daten destillieren lassen: Charaktereigenschaften, religiöse und politische Einstellung, sexuelle Orientierung, Intelligenz, Gemütsverfassung, Bildungsniveau, psychopathische Veranlagung und Kreditwürdigkeit. Fehltritte kommen vor, doch der Rechtsweg ist ausgeschlossen, weil schon die Datenerhebung meist illegal ist.

Markus Morgenroth arbeitete nach seiner Ausbildung zum Informatiker im Silicon Valley und in Europa im Bereich der verhaltensbasierten Datenanalyse. 2013 stieg er aus dem Geschäft aus und schrieb das Buch „Sie kennen dich! Sie haben dich! Sie steuern dich! - Die wahre Macht der Datensammler“. Er klärt über die Arbeitsweisen der Datenhändler, über das Ausmaß der Überwachung und des Datenmissbrauchs auf.

Dienstag, 2. Mai 2017, 19 Uhr

Markus Morgenroth

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1315

Digital Hub Region Bonn

Im Sommer 2016 erhielt Bonn den Zuschlag für einen Digital Hub. Unter Federführung der IHK befassen sich seitdem viele Akteure aus Wissen-

schaft, Wirtschaft und Gesellschaft mit der Ausgestaltung des „Hubs“. Ivan Ryzkov vom Digital Hub Region Bonn stellt an diesem Abend vor, was ein Hub genau macht und wie er die Digitalwirtschaft der Stadt und der Region unterstützt. Der Referent informiert dabei unter anderem über „Accelerator Programme“ und „Startup Inkubatoren“ und beleuchtet den gesellschaftlichen Mehrwert eines solchen Hubs.

Donnerstag, 11. Mai 2017, 18 Uhr

Ivan Ryzkov

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1318



Open Data - Open Government

Perspektiven für eine informiertere Gesellschaft

„Open Data“ bezeichnet Daten, die ohne jedwede Einschränkung zur freien Nutzung zugänglich gemacht werden. Dabei kann es sich um Lehrmaterial, Geodaten, Statistiken, Verkehrsinformationen, Forschungsergebnisse und vieles mehr handeln.

Während die Verwaltung durch Offene Daten effizienter werden soll, hoffen Unternehmen auf Innovationsmöglichkeiten. Offene Daten sind eine Chance gleichermaßen für staatliche Institutionen wie Bürgerinnen und Bürger.

Auch in der Zivilgesellschaft gibt es eine stetig wachsende Community von Ehrenamtlichen, die sich dafür engagieren, Offene Daten für transparenteres Regierungshandeln und eine informiertere Gesellschaft zu nutzen.

Über die Möglichkeiten und Widerstände der Of-

fenlegung von Daten diskutieren mit dem Publikum:

Sven Hense setzt sich als Leiter der IT-Anwendungen der Stadt Bonn dafür ein, dass Verwaltungsdaten auf dem kommunalen Online-Portal veröffentlicht werden.

Julia Kloiber von der Open Knowledge Foundation entwickelt im Projekt Code for Germany digitale Werkzeuge und Anwendungen aus offenen Daten.

N. N.: Open Government steht für die Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft mit dem Ziel durch mehr Transparenz zu einer Stärkung gemeinschaftlicher Belange beizutragen.

Moderation: Arne Busse, Fachbereichsleiter Zielgruppenspezifische Angebote der bpb.

Mittwoch, 10. Mai 2017, 18 Uhr

Arne Busse, Sven Hense, Julia Kloiber
Bundeszentrale für politische Bildung
bpb:medienzentrum, Adenauerallee 86
Der Eintritt ist frei.

1316

Die Kulturgeschichte des Selfies

Das Selbstbildnis kann auf eine eigene Geschichte und einen besonderen Beitrag zur westlichen Bildkultur zurückblicken. Mit den aufkommenden neuen digitalen Bildkulturen haben sich neue Modalitäten der Selbstvergewisserung, Selbstbehauptung, Selbstpromotion und Selbstinszenierung etabliert: Was sagen Sie uns über das sich wandelnde Menschenbild und die neue Bedeutung der Macht der Bilder?

Mittwoch, 10. Mai 2017, 20 Uhr

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Eintritt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

6308

Coworking

Arbeitsplatz 4.0

Coworking ist nicht nur ein neuer Arbeitsort, bei dem man einen Schreibtisch mieten kann. Der Vorteil ist auch nicht allein die Flexibilität, wenn man seinen Arbeitsplatz komplett eingerichtet gestellt bekommt, mit Internet und Kaffee und der Möglichkeit, ihn tage- wochen oder monatsweise zu nutzen. Coworking in Bonn ist vor allem ein Netzwerk von Menschen, die gemeinsam und vernetzt an Projekten arbeiten, die voneinander lernen und für ihre Kunden möglichst gute Arbeit liefern wollen. Beim Besuch des Bonner Coworking wird erklärt, wie so ein Arbeitsort funktioniert, wer dort arbeitet und woran. Beim Rundgang durch die Räume besteht die Gelegenheit, digitale Nomaden in ihrem natürlichen Habitat zu beobachten und mit ihnen über ihre Arbeit, Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Dienstag, 16. Mai 2017, 16 Uhr

Ralf Grundmann

Coworking Bonn, Sebastianstraße 38

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1128

Europa im Rathaus

Industrie 4.0

Chancen und Risiken für Deutschland und Europa auf weltweiten Märkten

Welche Herausforderungen, Chancen und möglicherweise auch welche Risiken bringen die „disruptiven Innovationen“ der digitalen Arbeitsgesellschaft 4.0 für Deutschland und für Europa mit sich. Professor iDr. Hilmar Schneider vom Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit referiert dazu in der Reihe „Europa im Rathaus“.

Dienstag, 16. Mai 2017, 18 Uhr

Prof. Dr. Hilmar Schneider

Gobelinsaal, Altes Rathaus

Der Eintritt ist frei.

1500



Informationsbesuch der Telekom Design Gallery

Das zentrale Innovationsforum Telekom Design Gallery der Deutschen Telekom ist normalerweise nur Fachpublikum zugänglich - von neuen Mitarbeitern über Wissenschaftler bis hin zu DAX-Vorständen.

Insbesondere beim Abschluss wichtiger Partner- und Kundenbeziehungen demonstriert die T-Gallery Innovationskraft des Unternehmens. In der Telekom Design Gallery zeigt die Telekom, wie sich der urbane Alltag durch elektronische Helfer verändern könnte und öffnet den Blick auf das Leben der Menschen in der aktiv-vernetzten Zukunft. Schaltet der Stromzähler die Waschmaschine ein, wenn es am günstigsten ist?

Können Senioren länger selbständig zu Hause leben, weil der Kühlschrank für sie einkauft und der Hausarzt in Echtzeit den Blutzuckerwert überwacht? Im Gespräch mit Mitarbeitern der Telekom wird die Frage diskutiert, was technisch machbar und wünschenswert ist.

Freitag, 19. Mai 2017, 15.30 Uhr

Markus Reuter

Empfang Telekom, Friedrich-Ebert-Allee 140

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1130



Humanoide Roboter

Unsere neuen Gefährten?

Warum sollen Roboter nicht wie Maschinen aussehen, sondern wie Menschen? Ein Grund dafür ist, dass wir einen für uns optimierten Lebens-

raum geschaffen haben. Wenn Roboter Treppen steigen und alltägliche Werkzeuge verwenden sollen, ist es sinnvoll, dass ihre Physiognomie unserer ähnelt. Am Humanoid Robots Lab der Uni Bonn lernen Roboter, sich in einer komplexen Wohnumgebung aus unterschiedlichen Räumen und Stockwerken zurechtzufinden und Möbel und Türen von Wänden zu unterscheiden. Auch Laien sollen mit den Maschinen interagieren können. Maren Bennewitz ist seit 2014 Professorin für Humanoide Roboter am Institut für Informatik der Uni Bonn. Sie stellt einen ihrer Roboter vor und erklärt, wie ihre Forschung auch zur Entwicklung von Gehirn-Computer-Schnittstellen führen kann, über die Gelähmte Handgriffe von Robotern ausführen lassen.

Dienstag, 23. Mai 2017, 18 Uhr

Prof. Dr. Maren Bennewitz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1810

Facebook, Google+ und Co

Soziale Netzwerke im Internet: Anmeldung, Profil- und Sicherheitseinstellungen

Internet-Plattformen wie Facebook, Google+ und Co., werden immer beliebter. Dieser Kurs soll einen Einstieg in diese Plattformen bieten und zeigen, wie man nach der Anmeldung zum Beispiel ein „sicheres“ Profil erstellt und die eigene Profil-Seite mit Hilfe der jeweiligen Sicherheitseinstellungen so einstellt, dass Fremde auf Ihrer Profil-Seite nichts mehr einsehen können. Hinweise zum sicheren Umgang mit Messenger (WhatsApp, Threema, Facebook-Messenger...) runden den Kurs ab.

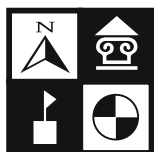
Mittwochs ab 24. Mai 2017, 18 Uhr

Dirk Schwanicke

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 87,50 Euro (ermäßigt: 68,24 Euro)

1810



Statt Reisen

Bonn erleben e. V.

City-caching

Die GPS-Tour durch Bonn

Die GPS-Tour „City-caching“ begibt sich auf neues Gelände, besser gesagt auf neues Stadt-Gebiet. Denn was im Gelände als Geocaching schon Millionen von Fans gefunden hat, kann jetzt auch in der Stadt Bonn erlebt werden.

Mit Hilfe moderner Technik gilt es, unbekannte Orte in Bonn zu finden, knifflige Rätsel zu lösen und geheimnisvolle Inschriften zu entschlüsseln. Um die Aufgaben lösen zu können, gibt es zu Anfang eine ausführliche Einführung in die GPS-Technik.

Bringen Sie ruhig ein Mitbringsel für diese Tour mit, denn wir arbeiten mit Micro- und Nano-Caches, die nach alter Cacher-Regel geleert und wieder gefüllt werden sollen.

Dienstag, 30. Mai 2017, 18 Uhr

Norbert Volpert

Treffpunkt: Beethovendenkmal, Münsterplatz

Entgelt: 11 Euro, mit schriftlicher Anmeldung.

1705



CHEFKOCH.DE

Informationsbesuch bei chefkoch.de

18 Jahre Chefkoch.de - Mit 300 000 Rezepten und 15 Millionen Besuchern im Monat hat sich Chefkoch.de zur größten Koch- und Rezeptcommunity Europas entwickelt. Wie hat Chefkoch.de in 18 Jahren die Kochkultur verändert und welche

Pläne verfolgt Chefkoch.de für die Zukunft?
Mitarbeiter aus dem Community Management
und dem Produktmanagement erzählen über die
Anfänge von Chefkoch.de sowie die aktuelle Ent-
wicklung und wagen einen Blick in die Zukunft.

Mittwoch, 31. Mai 2017, 17 Uhr

Bettina Wienke

Chefkoch GmbH, Rheinwerk 3

Joseph-Schumpeter-Allee 33

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1132

wetteronline

Zum Sommerbeginn bei WetterOnline

Mit mehr als 10 Millionen Besuchern monatlich ist
das Bonner Unternehmen WetterOnline der größ-
te Online-Anbieter für Wetterinformationen in
Deutschland. Seine Apps vermarktet das Unter-
nehmen mittlerweile in mehr als 25 Ländern welt-
weit. Der Bonner Meteorologe Dr. Joachim
Klaßen gründete die Firma 1996 in der Pionierzeit
des Internets und beschäftigt heute mehr als 80
Mitarbeiter.

Matthias Habel, Leiter der Unternehmenskomm-
unikation, erklärt, wie das Wetter eigentlich in die
App kommt und wie man mit seiner einfachen und
verständlichen Darstellung Geld verdienen und
langfristig auf dem Markt bestehen kann.

Donnerstag, 1. Juni 2017, 18 Uhr

Matthias Habel

WetterOnline, Karl-Legien-Straße 194a

Entgelt: 6 Euro, nur mit schriftlicher Anmeldung.

1134

Spotify & Co.

**Der klassische Musikmarkt
in Zeiten der Digitalisierung**

Die Digitalisierung hinterlässt ihre Spuren: Die
Schallplatte führt ein Nischen-Dasein, für die Mu-

sik-Kassette gibt's kaum noch Abspielgeräte - hat jetzt auch die CD ausgedient? In Zeiten von Spotify, Apple Music und You Tube ist das Angebot für Klassikfans nahezu grenzenlos, allein Spotify zählt mittlerweile schon 100 Millionen registrierte Nutzer. Wie und wohin entwickelt sich der klassische Musikmarkt? Wie findet sich der Zuhörer darin zurecht? Ulrich Bumann versucht eine erste Einordnung einer rasanten Entwicklung, die unsere Hörgewohnheiten verändern kann.

Mittwoch, 7. Juni 2017, 19 Uhr

Ulrich Bumann

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Eintritt: 6 Euro, Anmeldung empfohlen.

6257

SMS für Beethoven

Eine digitale Schnitzeljagd durch Bonn

Ludwig van Beethoven arbeitet gerade am letzten Satz einer Sinfonie, die ihn unsterblich machen soll. Um Inspiration zu finden, kehrt er in die Stadt seiner Jugend zurück. Dort trifft er auf Sie - und das kommt ihm gerade recht. Er ist nämlich, wenn sein kreatives Gehirn in ihm arbeitet, zuweilen etwas orientierungslos.

Hinter dieser Rätseltour durch Bonn steckt das Start-Up „planlos.in“, das von drei Studenten in Aachen gegründet wurde. Die Texte stammen von der Bonner Krimi-Autorin Sabine Trinkaus.

Unter fachkundiger Anleitung bieten wir diese digitale Rätseltour durch Bonn an, die eindrucksvoll zeigt, an wie vielen Stellen Beethoven hier seine Spuren hinterlassen hat. Sie eignet sich für Jung und Alt, insbesondere auch für Familien mit interessierten Kindern. Es besteht die Möglichkeit zu einem „Ausklang“ in einem Bonner Kaffeehaus.

Samstag, 10. Mai 2017, 14 Uhr

Sabine Trinkaus

Beethovenhaus Bonn, Bonngasse 20

Entgelt: 10 Euro, mit schriftlicher Anmeldung.

6258

Praxis-Workshop: Selbstmarketing 4.0

Bewerben im digitalen Zeitalter

Selbstmarketing in der digitalen Arbeitswelt wird immer wichtiger. Wie hebt man sich von anderen besser ab, wie kann man sich am positivsten in den Vordergrund rücken.

- Warum Selbstmarketing?
- Grundlagen des Marketing-Mix
- Möglichkeiten und Tools für die digitale Selbstvermarktung
- Den eigenen „USP“ entwickeln

Die Referentin ist erfahrene PR- und Marketingfachfrau.

Dienstag, 13. Juni 2017, 17.30 Uhr

Monika Baaken

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 26,66 Euro (ermäßigt: 20,79 Euro)

Nur mit schriftlicher Anmeldung.

5193

Virtual & Augmented Reality Walk

Ein Spaziergang durch die Stadt: Die Sehenswürdigkeiten sind Virtual (VR) und Augmented Reality (AR) Erlebnisse am und mit dem Smartphone. VR bezeichnet eine zusätzliche digitale Wirklichkeit, AR eine digital angereicherte Wirklichkeit.

Dr. Helge David ist Kunsthistoriker und Gründer von Openmuseum. Er berät Kultur- und Wissenseinrichtungen zum digitalen Wandel. Auf einem VR & AR Walk sucht er zusammen mit den Teilnehmenden mittels verschiedener Apps digitale Informationen, die mit realen Bonner Orten verknüpft sind. Gemeinsam gehen Sie mit Pokémon GO auf die Jagd nach Fabelwesen in der Stadt und entdecken mit Google Cardboard neue Welten. Ein eigenes Smartphone mit vollem Akku ist notwendig, Vorkenntnisse nicht.

Dienstag, 13. Juni 2017, 18 Uhr

Dr. Helge David

Treffpunkt: Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Entgelt: 10 Euro, mit schriftlicher Anmeldung.

1305



Autonomes Fahren und Tausende Roboter

Informationsbesuch in den Ford-Werken

Am 28. Oktober 1929 unterzeichnete der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer den Vertrag über den Bau des Ford-Werkes in Köln-Niehl, wo seit 1998 auch der Sitz von Ford of Europe angesiedelt ist. Heute werden hier stündlich 80 Ford Fiesta hergestellt: von 4 000 Mitarbeitenden und über 1 000 Robotern.

Beim Informationsbesuch in den Kölner Ford-Werken stellt das Unternehmen seine Pläne vor, bis 2021 ein autonom fahrendes Auto zu entwickeln und eine Taxiflotte ohne Fahrer zu betreiben. Welche technischen und rechtlichen Fragen müssen bis dahin gelöst, welche ethischen Fragen beantwortet werden?

Im Anschluss geht es mit dem Besucherzug durch die Fertigungshallen, wo aus nächster Nähe beobachtet werden kann, wie der Ford Fiesta produziert wird: vom rohen Stahlblech, über die „Hochzeit“ - dem Einsetzen des Motors in die Karosserie - bis zum fertigen Fiesta. Es wird deutlich, welche Arbeiten Roboter übernehmen und wo bis heute Handarbeit gefragt ist.

Mittwoch, 14. Juni 2017, 13 Uhr

Mitarbeiter der Ford-Werke

Treffpunkt: Ford-Werke, Tor 3

Henry-Ford-Straße 1, 50725 Köln-Niehl

Entgelt: 12 Euro, mit schriftlicher Anmeldung.

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat sich zur Aufgabe gemacht, für das Thema „Big Data“ zu sensibilisieren und die Debatten darüber in die Öffentlichkeit zu tragen. Big Data bezeichnet die Analyse riesiger Datenmengen, bei der durch Verknüpfung und Auswertung in Echtzeit neue Erkenntnisse gewonnen werden. Das Potenzial und die Veränderungen sind riesig. Aber die Entwicklung ist unaufhaltsam, denn mit jeder digitalen Aktivität speisen wir die Datenmeere: Durch die Nutzung von Computern, Smartphones, Sozialen Medien, Giro- und Kreditkarte, Smart Homes, vernetzten Autos, überhaupt durch jegliche elektronische Kommunikation.



Wir freuen uns über eine Kooperation mit der bpb zu diesem Thema: Drei spannende Veranstaltungen diskutieren die Möglichkeiten, die eigene Privatsphäre zu schützen und die digitale Gesellschaft zu gestalten. Zwei weitere werfen die Frage auf, wie Big Data in der politischen Bildungsarbeit mit Erwachsenen beziehungsweise Kindern behandelt werden kann.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und
Internationales
VHS Bonn in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
Email: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de



Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Kulturamt -
Volkshochschule/Presseamt, Auflage 700, Dezember 2016
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem
Blauen Engel.
Bildnachweis: © Pixabay, Abteilung für Altamerikanistik/Uni
Bonn